

standen. So kann dieses Zitat doch als Hinweis gewertet werden, daß die RS Nieheims Avisamenta verwendet hat. Das ist durchaus nicht unwahrscheinlich. Dietrich war einer der Exponenten, die in Konstanz die kaiserliche Politik vertraten, und in mancher Hinsicht ein geistiger Vorfahre des Verfassers der RS. Mit Nieheim stimmt die RS auch in vielen Auffassungen überein, so etwa im Vorwurf des allgemeinen Übels der Simonie und der Habsucht ²⁷²⁾, in der Behauptung, daß die Gebrechen zweihundert Jahre alt seien ²⁷³⁾, in den Angriffen gegen die päpstliche Kanzlei und die ungerechten Pfründenvergaben, den Bemühungen um die Reform des Unterhaltes der Kardinäle und den Ansichten über die Aufgaben des Papsttums und der Bischöfe. Auch die Klagen, daß die Würden nicht nach dem Grad der Ausbildung vergeben werden, finden wir bei Dietrich und in der RS ²⁷⁴⁾. Diese Parallelen sind zwar nicht schwerwiegend, da alle aufgezählten Ansichten auch bei Schele zu finden sind, von dem sie natürlich die RS in erster Linie übernommen haben könnte. Dennoch wird man aber mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß die RS die Werke des Dietrich von Nieheim — vor allem wegen des wahrscheinlich von ihm entlehnten Spruches und auch auf Grund seiner Stellung als Publizist des kaiserlichen Lagers — wenigstens mittelbar, wenn nicht sogar direkt gekannt hat.

Sicherlich verwendet hat die RS die Prophetien des ausgehenden Mittelalters. Bei der exakten Bestimmung der Vorlage stoßen wir aber auf Schwierigkeiten, da diese Quellengruppe noch nicht genügend erforscht ist ²⁷⁵⁾. Erstmalig wurde von K a m p e r s darauf verwiesen, daß die RS in manchen Teilen und in vielen Auffassungen eindeutig den Einflüssen der Kaiserprophetien unterworfen ist ²⁷⁶⁾. Da derzeit die für die RS anscheinend bedeutungsvolle Visio Sigismundi gleichfalls noch keiner abschließenden Kritik unterzogen wurde, ist es wohl ver-

²⁷²⁾ Heimpel a. a. O. S. 134 f.

²⁷³⁾ Vgl. dazu auch neuerdings Dietrich von Nieheim, *Viridarium imperatorum et regum Romanorum*, hg. v. A. Lhotsky und K. Pivec (MG., Staatsschriften des späteren MA. V, 1, 1956) S. 32 ff. und 49 ff.

²⁷⁴⁾ Heimpel a. a. O. S. 134—153. Die weltlichen Reformvorschläge Dietrichs (Heimpel a. a. O. S. 163 ff.) und die der RS zeigen keine bemerkenswerten Ähnlichkeiten.

²⁷⁵⁾ Vgl. oben Anm. 244.

²⁷⁶⁾ F. K a m p e r s, *Kaiserprophetien und Kaisersagen im Mittelalter* (Hist. Abhandlungen 8, 1895) S. 179 ff. und Ders., *Die deutsche Kaiseridee in Prophetie und Sage* (1896) S. 138 f.